

Bulletin 1/1998

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **140 (1998)**

Heft 1

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

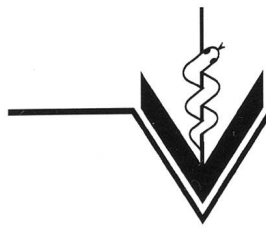
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte
Société des Vétérinaires Suisses

Bulletin 1 / 1998

Terminplan 1998 / Parution en 1998

Bulletin Nr.	Redaktionsschluss GST Deadline SVS	Versand Envoi
3/98	21.01.98	02.03.98
4/98	18.02.98	01.04.98
5/98	05.03.98	04.05.98
6/98	14.04.98	02.06.98
7/98	19.05.98	01.07.98
8/98	17.06.98	31.07.98
9/98	15.07.98	01.09.98
10/98	19.08.98	01.10.98
11/98	16.09.98	30.10.98
12/98	14.10.98	01.12.98

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Wer von Euch hat zum Jahreswechsel den guten Vorsatz gefasst, aktiv in die Politik einzusteigen?

Eben... Es sind mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit nicht genug. Und alle können zwingende und einleuchtende Gründe anführen, warum es gerade für ihn und für sie schlicht und einfach nicht möglich ist, zusätzliche Verantwortung zu übernehmen oder gar noch mehr Freizeit zu opfern.

Als Berufsstand können wir uns aber diese Abstinenz nicht leisten! Mehr denn je zuvor sind wir auf die Politik angewiesen, wollen wir nicht vollends in Vergessenheit geraten. Was eine starke Lobby bewirken kann, demonstrieren die Vertreter anderer Berufsgruppen. Es gibt wohl keine politische Institution in unserem Land, in welcher nicht auf jeder Stufe eine Vertreterin oder ein Vertreter der Landwirtschaft Einsitz hätte. Und das ist nur ein, wenn auch nabeliegendes Beispiel.

Wir Tierärztinnen und Tierärzte brauchen die Politik! Aber die Politik braucht uns auch! Als eigentliche Generalisten ausgebildet, trainiert in der Fähigkeit, vernetzt zu denken, Zusammenhänge zu erkennen, Diagnosen zu

stellen und erkannte Probleme zu lösen, verfügen wir exakt über die fachliche, soziale und emotionale Kompetenz, welche die heutige Politik dringend benötigt. Juristen - und von dieser Berufsgattung wimmelt es in allen politischen Gremien - sind dazu ausgebildet, Gesetze und Verordnungen zu machen. Sie sind auch wichtig. Doch sind sie dazu in der Lage, der ständig wachsenden Verunsicherung der KonsumentInnen mit sachlichen Argumenten vertrauensbildend zu begegnen? Und wer könnte besser für die Interessen der Tiere eintreten als unser Berufsstand? Das sind doch wirklich zwingende Gründe, auf die gefassten Vorsätze zurückzukommen!

Ich wünsche Euch allen einen guten und aktiven Start ins 1998!

Euer Präsident
Dr. Andrea Meisser
andrea.meisser@ao-asif.ch

Offizielle Mitteilungen / Communications officielles

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgende Tierärztinnen und Tierärzte möchten der GST beitreten:

*Boller Manuel, Josefstrasse 21, 8005 Zürich
Schicker Olivier, Dorfstrasse 24, 8905 Islisberg
Schnider Reto, Laubacherweg 3, 6033 Buchrain
Suter Corinne, Stettbachstrasse 149, 8051 Zürich
Wagner Karin, Hörnlistrasse 2, 8308 Illnau
Wyss-Hitzinger Christine, Walkimatt 16, 6130 Willisau
Zinsli-Pich Susanne, Landsgemeindeplatz 8, 7130 Ilanz*

Einsprachen gemäss Artikel 6 der GST-Statuten sind innerhalb von 30 Tagen der Geschäftsstelle einzureichen. Nach Ablauf dieser Frist werden die KandidatInnen automatisch als Mitglieder aufgenommen.

Der Vorstand der GST

Demandes d'admission

Les vétérinaires ci-après font acte de candidature à la SVS:

Les oppositions doivent être transmises au Secrétariat de la SVS dans les 30 jours, conformément à l'article 6 des statuts. Après expiration de ce délai et sans avis contraire, les candidates sont alors membres.

Le Comité de la SVS

Aus dem GST-Vorstand

bj. Der Vorstand behandelte an seinen Sitzungen vom 16. Oktober und 6. November 1997 u. a. folgende Geschäfte.

Leitbild/Legislaturprogramm

- Die aufgrund der Besprechungen an der Klausurtagung von Anfang September erarbeiteten Papiere werden für die Vernehmlassung verabschiedet.
- Gemäss Terminplan werden sie vom Vorstand definitiv im Frühjahr 1998 genehmigt und der Delegiertenversammlung vom Juni 1998 zur Kenntnis gebracht.

Schweizerische Tierärztetage

- Die Auswertungen der Umfragen und die Analyse der Verantwortlichen liegen vor. Grossmehrheitlich ist dieser Anlass von den Teilnehmern als gelungen beurteilt worden. Der Vorstand schliesst sich dieser Beurteilung an.
- Damit die Zusammenarbeit zwischen dem Organisationskomitee und dem Wissenschaftlichen Komitee besser gewährleistet ist, wird Dr. O. Glardon zum Präsidenten beider Komitees gewählt.
- Die Zentralstelle für Fortbildung wird beauftragt, dem Vorstand einen Antrag für neue Richtlinien für die Organisation der Tierärztetage ab 1999 zu unterbreiten.

Tierarzneimittel

- Verschiedene Anträge der Ad-hoc-Kommission Tierarzneimittel der GST werden genehmigt, wie das Statement zum AML-Ausstieg und die Schaffung einer Informations- und Beratungsstelle für Tierärzte und Tierärztinnen.

Künstliche Besamung

- Die Massnahmenliste der GST wird genehmigt und der

Delegiertenversammlung vom 6.11.1997 zur Kenntnis gebracht.

- Über die konkrete Durchführung der einzelnen Massnahmen wird nach verschiedenen Abklärungen und Vorarbeiten an einer der nächsten Sitzungen entschieden.

Tarife

- Der Beauftragte für Wirtschaftsfragen unterbreitet die mit den zuständigen Fachsektionen erarbeiteten Anträge.
- Der Vorstand beschliesst die Einführung von Rahmentarifen für gewisse Leistungen bei den Kleintieren, einzelne Änderungen bei den Pferdтарifen und die Beibehaltung der Nutztierтарifen sowie eine Anpassung des Taxpunktwerthes.
- Weitere Änderungen erfolgen wegen des neuen Kartellgesetzes.
- Die empfohlenen Löhne für Assistenten und Tierärztliche PraxisassistentInnen werden um 1 Prozent erhöht.

Reglemente/Vernehmlassungen

- Die Stellungnahme zur Revision der Tierseuchenverordnung wird verabschiedet.
- Ausführungsbestimmungen zum Fortbildungsreglement: Das Ergebnis der Vernehmlassung wird zur Kenntnis genommen und die Ausführungsbestimmungen mit einigen Änderungen genehmigt.

Verschiedenes

- Verleihung des Spezialtierarzttitels an Frau Dr. Daniela Fehr auf Antrag der Schweizerischen Vereinigung der Veterinär-Labordiagnostiker.
- Genehmigung der Sitzungs- und anderer Termine 1998.

Nouvelles du comité de la SVS

bj. Lors de ses séances des 16 octobre et 6 novembre 1997, le comité a notamment traité les affaires suivantes.

Idee directrice / Programme de législation

- Adoption, en vue d'une consultation, des documents rédigés sur la base des débats de la séance à huis clos.
- Conformément au calendrier, ceux-ci seront définitivement approuvés par le comité au printemps 1998 et ils seront portés à la connaissance de l'assemblée des délégués du mois de juin 1998.

Journées vétérinaires suisses

- Le dépouillement des questionnaires est achevé et les responsables ont procédé à l'analyse. La grande majorité des participants considère que cette manifestation fut réussie. Le comité s'allie à ce jugement.
- Pour garantir une meilleure collaboration entre le comité d'organisation et le comité scientifique, le Dr O. Glardon est élu président des deux comités.
- Le Bureau central pour la formation continue est mandaté d'élaborer et de remettre au comité une proposition de nouvelles directives pour l'organisation des Journées vétérinaires à partir de 1999.

Médicaments vétérinaires

- Approbation des différentes propositions de la commission ad hoc pour les médicaments vétérinaires de la SVS, entre autres: le «statement» au sujet de l'abandon des facteurs de croissance antimicrobiens et la création d'un service d'information et de conseil pour les vétérinaires.

Insémination artificielle

- Approbation de la liste des mesures de la SVS, cette dernière

sera portée à la connaissance de l'assemblée des délégués du 6 novembre 1997.

- Lors de l'une des prochaines séances et après des vérifications et des travaux préliminaires divers, il sera décidé de l'application concrète des différentes mesures.

Tarifs

- Le mandataire pour les questions économiques fait part des propositions élaborées en collaboration avec les sections concernées.
- Le comité décide d'instaurer un tarif-cadre pour certaines prestations de la médecine des animaux de compagnie, de procéder à des modifications des tarifs de la médecine équine, de maintenir les tarifs en vigueur pour les animaux de rente et d'adapter la valeur du point.
- Les autres modifications sont une conséquence de la nouvelle Loi sur les cartels.
- En ce qui concerne les assistants et les assistantes en médecine vétérinaire, les salaires recommandés sont augmentés de 1 pour cent.

Règlements / Consultations

- Adoption de la prise de position au sujet de la révision de l'Ordonnance sur la protection des animaux.
- Dispositions d'application du Règlement relatif à la formation continue: il est pris connaissance du résultat de la consultation. Approbation des dispositions d'application quelque peu modifiées.

Divers

- Sur proposition de l'Association suisse des vétérinaires de Laboratoire de diagnostic, le titre de vétérinaire spécialiste est décerné à Madame Daniela Fehr, Dr méd. vét.
- Approbation du calendrier du comité 1998.

Präsidentenkonferenz GST

Protokoll

Zweite Präsidentenkonferenz 1997, Donnerstag, 16. Oktober 1997, 13.30 Uhr Bahnhofbuffet, Bern

Teilnehmer: gemäss Präsenzliste

1. Eröffnung / Begrüssung

Dr. A. Meisser eröffnet die Präsidentenkonferenz, begrüsst die Teilnehmer und gibt die Entschuldigungen bekannt (Dr. U.-P. Brunner, Dr. R. Büttiker, Dr. F.-A. Christinaz, Dr. P. Gretener, Dr. P. Gurdan, E. Neff, Prof. A. Pospischil, Dr. H. Schläpfer, Dr. T. Suter, Dr. P. Witzig).

Der Präsident orientiert über das standespolitische Seminar des Jahreskongresses des Bundesverbandes praktizierender Tierärzte in Münster. Die Zahl der Grosstierpraxen hat in 20 Jahren um 33 Prozent abgenommen, diejenige der Kleintiere

um 599 und die der Gemischtpraxen um 211 Prozent zugenommen. Ca. 1000 Tierärzte sind Doktoranden, ohne Berufsausübung oder arbeitslos. Fast jede zweite Kleintierpraxis und mindestens jede dritte Gemischt- oder Grosstierpraxis arbeitet ohne angemessenen Verdienst. Als Gründe werden insbesondere aufgeführt:

- Kosten werden nicht oder nur teilweise auf die Kunden überwält.
- Kostenanstieg wird in Praxen nicht systematisch korrekt erfasst.
- Es erfolgt keine Honorarverifizierung anhand der tatsächlich entstehenden Kosten.
- Aus Konkurrenzgründen wird keine angemessene Preispolitik betrieben.
- Der Preisdruck plus Kundenverlust bewirkt Investitionshemmungen oder sogar -ausschluss.
- Die Kunden spüren eine Zwangslage der Praxis.

Als Schlüssel für die zukünftige Sicherung der Existenz der Praxen wurde folgendes dargelegt:

«Ein die Nachfrage stimulierendes tierärztliches Leistungsangebot, selbstbewusste und leistungsgerechte Preisbildung sowie Kooperation schaffen wirtschaftliche Stärke und Bewegungsfreiheit.»

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle GST werden den Anwesenden vorgestellt.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

3. Genehmigung des Protokolls der

Präsidentenkonferenz vom 24. April 1997

Das Protokoll wird genehmigt.

4. Delegiertenversammlung vom 6. November 1997:

Vorbesprechung der Traktanden

Traktandum 6: Rindergesundheitsdienst

Prof. Rüsch erläutert den schriftlich vorliegenden Antrag des Vorstandes. Nachdem die Delegiertenversammlung vom 12.6.1997 den Anträgen des Vorstandes zugestimmt hat, der SVKB hinsichtlich weiterer Zusammenarbeit in Sachen RGD eine Absage erteilte, das BVET seine Zusagen aufrechterhält, wird der Delegiertenversammlung die Etablierung des geplanten RGD vorgeschlagen, allerdings mit neuer Rechtsform und angepasster Trägerschaft.

Auf die verschiedenen Fragen betreffend Beiträge BVET, Akzeptanz RGD, Eintritts- und Jahresbeiträge, längerfristige Gewinnerwartungen, weist Prof. Rüsch auf die im letzten Jahr durchgeführte Umfrage hin, in der ca. 150 Nutztierpraktiker ihre Bereitschaft zur Mitgliedschaft beim RGD bekundet haben. Wenn die Tierärzteschaft den notwendigen und sinnvollen RGD nicht aufbaut, so werden es andere tun. Bei unserem RGD sind die Hoftierärzte ganz klar eingebunden. Die Eintrittsgebühr für einen Tierarzt beträgt ca. Fr. 1200.-, der Jahresbeitrag ca. Fr. 600.-, für Organisationen ist er höher. Für die Durchführung der verschiedenen Aufgaben braucht es im Minimum drei Tierärzte; die Einstellungen hängen jedoch auch von den finanziellen Möglichkeiten ab. Der RGD ist eine Sache der Tierärzteschaft, deshalb soll die Mitgliedschaft vorerst auf Tierärzte und tierärztliche Organisationen beschränkt werden. Es ist das Ziel, den Verein allenfalls zu einem späteren Zeitpunkt auch für Nichttierärzte zu öffnen.

Der Präsident spricht sich für ein selbstbewusstes Vorgehen der Tierärzteschaft aus.

Traktandum 7: Qualitätssicherung

Der Präsident stellt Frau Franziska Schmid-Kellenberger als Sachbearbeiterin für Qualitätssicherung vor.

Frau Schmid erläutert, was heute unter Qualitätssicherung verstanden wird, erklärt die verschiedenen QS-Systeme und die Gründe, die zum von der GST gewählten System EN 45004 geführt haben. Dieses basiert auf dem System ISO 9000, stellt also eine europäische Norm dar, kennt ein Fachaudit und gibt die Möglichkeit zum Erlass spezifischer Richtlinien für Tierarztpraxen. Es ist auch relativ günstig, da nur die Inspektionsstelle der GST akkreditiert ist. Die Praxen erhalten ein

GST-Zertifikat. Wichtig ist, dass die Inspektionsstelle unabhängig ist und deshalb nicht von der GST finanziell unterstützt wird.

Dr. Meisser orientiert über das Interesse des Bundesverbandes praktizierender Tierärzte am Projekt der GST. Eine Zusammenarbeit ist geplant. Frau Schmid betont, dass das von der GST gewählte System zweckmässig und sinnvoll ist und eine spätere Verwendung eines anspruchsvolleren Systems wie z. B. ISO 9000 zulässt. Wie bei jeder neuen Entwicklung werden die Pioniere, die raschentschlossen mitmachen, zu Beginn allenfalls gewisse Vorteile haben. Für Dr. Meisser ist eine sehr gute Kommunikation notwendig. Er ist von der Notwendigkeit zur Durchführung der Qualitätssicherung in der tierärztlichen Praxis absolut überzeugt.

Traktandum 8: Weiterbildung

Der Präsident orientiert. Die Ausführungsbestimmungen zum Fortbildungsreglement sind in Vernehmlassung, die Mitglieder der Zentralstelle für Fortbildung der GST sind bestimmt, Frau Schoch von der Geschäftsstelle Weiterbildung Zürich wird der Zentralstelle für Fortbildung angegliedert.

Der Antrag an die DV geht dahin, die Zentralstelle für Fortbildung der GST und die Geschäftsstelle für Weiterbildung 1998 zusammenzuschliessen und in einer Phase II auf 1999 eine Organisation für Berufsbildung zu schaffen.

Traktandum 9: Jahresbeiträge 1998

Nach der letztjährig beschlossenen Erhöhung wird der DV die Belassung der gültigen Beiträge beantragt, sagt Dr. Sterchi, Finanzchef der GST. Es darf aber nicht vergessen werden, dass die Aufgaben der Standesorganisation immer noch zunehmen.

Traktandum 10: Budget 1998

Trotz der heutigen Finanzsituation besteht die Absicht, mittelfristig wieder schwarze Zahlen zu schreiben, betont der Finanzchef. Das Defizit des Budgets ist kleiner als im Finanzplan vorgesehen. Schwierig ist das Voraussehen aller Aufwände, tauchen doch viele, sofort zu bearbeitende Fragen und Probleme erst im Laufe des Jahres auf.

Dr. Meisser erachtet die vorgenommene Änderung (an der Juni-DV wird der Finanzplan zur Kenntnis gebracht und an der November-DV das Budget verabschiedet) als zweckdienlich, die Transparenz wird besser.

Traktandum 11 Wahlen

Gemäss der allen Delegierten zugestellten Auflistung stehen für alle freien Posten Kandidaten bzw. Kandidatinnen zur Verfügung.

Traktandum 12: Künstliche Besamung

Dr. Moser, Beauftragter der GST, schildert die Entwicklung seit der Juni-DV. Die Zielsetzungen der GST sind insbesondere: Kundenorientiertes Handeln, möglichst viele Tierärzte sollen besamen, Definition der tierärztlichen Tätigkeiten. Die GST sieht zur Zielerreichung verschiedene Massnahmen vor. Die Botschaft für die DV umreisst der Präsident so: Die KB gehört als Dienstleistung in jede Nutztierpraxis.

Traktandum 14: Anerkennung der Schweizerischen Vereinigung für Wildtiermedizin als Fachsektion

Dr. von Allmen stellt die Schweizerische Vereinigung für Wild-, Zoo- und Heimtiermedizin vor. Der Vorstand unterstützt den Antrag zur Anerkennung als Fachsektion GST, da eine eigene Fachsektion für diesen Bereich einen Gewinn für den Berufsstand darstellt.

Traktandum 15: Revision Statuten

Dr. Jenny orientiert. Die Vernehmlassung hat grundsätzlich ein Einverständnis mit dem Vorschlag des Vorstandes ergeben; Antworten sind von 11 der 29 Sektionen eingetroffen. Die Gründe der Revision sind juristische, Änderungen in den Rechnungslegung, neue Dienstleistungen, der Wille zur Vereinfachung und Änderungen beim Wahlprozedere.

Traktandum 16: Revision des Reglementes über die Finanzkompetenzen und Entschädigungen

Die Vernehmlassung hat auch hier ein Einverständnis mit dem Vorschlag des Vorstandes ergeben, orientiert Dr. Jenny. Für Prof. Pfister, Präsident VBT, war die Vernehmlassungsfrist zu kurz; drei Monate wären besser. Für Dr. Köhli ist es nicht eine Frage der Zeit, sondern das Problem, mit den Mitgliedern in Verbindung zu treten. Dr. Trolliet, Präsident Waadt, findet eine Konsultation der Mitglieder schön und gut, aber nicht unbedingt praktikabel. Auch die GZT kommt gemäss Prof. Thun mit den Terminen einigermaßen zurecht; allenfalls sollten nicht nur die Delegierten, sondern auch die Mitglieder besser informiert werden, d. h. mehr Unterlagen erhalten.

5. Sponsoring Ballenberg

Herr Heini Hofmann orientiert über das Tierprojekt Ballenberg, die europaweit erstmalige Gesamtpräsentation aller Bauernhoftiere von der Biene bis zum Rind in allen einheimischen Arten und Rassen. Das Tierprojekt ist auf Sponsoring angewiesen. Es wäre sehr erfreulich, wenn die Schweizer Tierärzteschaft (GST und Sektionen) für die nächsten fünf Jahre einen Beitrag von jährlich Fr. 10 000.- zur Verfügung stellen könnte. Namhafte Beiträge haben z. B. auch die Imker, die Kleintierorganisation und die Landwirtschaft geleistet. Für Dr. Meisser ist auch diese Art der Öffentlichkeitsarbeit für die GST sehr wichtig. Wir sollten imstande sein, diesen Betrag zusammenzubringen. Er ersucht die Sektionen, mit dieser Botschaft auch an die Mitglieder zu gelangen.

6. Orientierung über den Stand verschiedener Geschäfte/Projekte**Antimikrobielle Leistungsförderer AML**

Dr. W. Koch orientiert über die heutige Situation. In den nächsten Tagen werden die Mitglieder ein Schreiben und eine Stellungnahme der GST erhalten.

Frau Dr. Piquet, Vizedirektorin BVET, hat von der Forschungsanstalt Grangeneuve die Mitteilung erhalten, dass sehr viel Zinkoxyd eingesetzt wird. Es darf keinesfalls geschehen, dass die Tierärzte dazu Hand bieten würden.

Verschiedenes

- Das Tierarzneimittelkompendium wird in den nächsten

Wochen an die praktizierenden Tierärzte verschickt; die anderen Mitglieder erhalten es auf Bestellung für Fr. 80.-.

- Die Tierarzneimittelseminare werden im Frühjahr 1998 stattfinden.
- Das Seminar «Frauen in der Veterinärmedizin» wird im März 1998 durchgeführt.
- Die Tierärztetage 1999 werden aus finanziellen Gründen nicht wie vorgesehen in Lausanne, sondern in Biel durchgeführt. Die Westschweizer Tierärzte werden um ihr Verständnis ersucht.
- Die Zentralstelle für Fortbildung wird 1999 speziell auch in der Westschweiz Kurse anbieten.
- Die Homepage der GST wird ab 1998 bereitstehen.
- Alle MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle sind per E-mail erreichbar. 330 GST-Mitglieder sind bis heute damit ausgerüstet.
- Der Vorstand wird an der nächsten Sitzung über das weitere Vorgehen in Sachen Leitbild GST/Legislaturprogramm entscheiden;
- Die Liste «Definition der tierärztlichen Tätigkeiten» wird Ende 1997, Anfang 1998 den Sektionen zur Vernehmlassung unterbreitet.

7. Orientierung der Geschäftsprüfungskommission

Dr. Cator, Präsidentin GPK, orientiert. Die GPK wurde 1994 geschaffen. Das Pflichtenheft gibt klare Vorgaben, die Umsetzung derselben ist aber nicht so leicht. Es hat zuerst relativ viel Zeit gebraucht, sich Einblick in die Geschäfte der GST zu verschaffen. Heute kann festgestellt werden, dass die Geschäftsstelle professionell arbeitet und die Kosten zu minimieren versucht. Die GPK ist froh um Anregungen und Aufträge von der Delegiertenversammlung.

Dr. Meisser dankt der GPK für die offene und gute Zusammenarbeit.

8. Wünsche und Anliegen der Sektionen an die GST/Geschäftsstelle**Homepages von Praxen**

Dr. Trolliet ersucht den Standesrat festzulegen, was betr. Homepages von den Praxen gemacht werden darf und was nicht.

Fortbildung

Für Prof. Pfister ist die Fortbildung der Tierärzte zwingend. Die Frage der Umsetzung stellt sich hier. Die GST wird er- sucht, einen Ansatz zu finden, der für die Berufsausübung die Fortbildung zwingend voraussetzt.

Der Präsident dankt für diese Anregung. Gemäss dem in Entwurf vorhandenen neuen Gesetz über die Medizinalpersonen wird es in diese Richtung gehen.

Öffentlichkeitsarbeit des GST-Präsidenten

Dr. Hartmeier, Präsidentin SVK, wünscht, dass der GST-Präsident vermehrt in der Öffentlichkeit auftritt, um die Interessen der Tierärzte direkter zu vertreten.

Die Bedeutung dieser Aufgabe ist klar erkannt und der Aufbau eines entsprechenden Netzwerkes in vollem Gang, antwortet Dr. Meisser.

9. Verschiedenes

Beginn DV

Die Umfrage betreffend Beginn DV ergibt eine Mehrheit für die Vorverschiebung auf 10.00 Uhr. So könnte die Zeitnot etwas gemildert werden. Ein Votant meint, dass das Problem beim Umfang der Traktandenliste liege.

Sachbearbeiterin für Qualitätssicherung

Eine Teilnehmerin kann die Wahl einer Nichttierärztin zur Verantwortlichen für die Qualitätssicherung nicht verstehen.

Dr. Meisser begründet den Vorstandsentscheid und weist auf die zukünftige Anstellung von TierärztInnen für das QS-Auditing hin.

Der Präsident dankt für die Teilnahme und die grosse Arbeit an der Basis und schliesst die Präsidentenkonferenz um 17.25 Uhr.

20.10.1997

Für das Protokoll
Beat Josi

Delegiertenversammlung GST

Fakultative Urabstimmung

Gemäss Art. 32 Abs. 2 Statuten GST unterliegen Beschlüsse der Delegiertenversammlung – ausgenommen Ergebnisse der Wahlen (Art. 32 Abs. 3) – der fakultativen Urabstimmung. Diese kann innert einem Monat seit der ersten Veröffentlichung (Erscheinen dieses Bulletins) verlangt werden:

- a) von einem Drittel der Sektionen;
- b) von einem Zehntel aller Mitglieder;
- c) vom Vorstand der Gesellschaft.

Protokoll der Delegiertenversammlung, 6. November 1997 13.30 Uhr, Hotel Kreuz, Bern

Teilnehmer gemäss Präsenzliste

Delegierte der Regionalsektionen	46
Delegierte der Fachsektionen	22
Delegierte Total	68
Vorstand	6
Gäste	12
Entschuldigungen	11
Protokoll: L. Zahler, Sekretariat	

Traktandum 1: Begrüssung

Der Präsident weist in seiner Begrüssungsansprache auf die jüngste Fortsetzungsgeschichte in der Lebensmittel-Massenhysterie hin, sprich Antibiotikaresistenzen. Er bedauert die Art und Weise, wie die Sachverhalte vor allem in der Laienpresse verkürzt und verzerrt dargestellt werden, was unweigerlich zu einer nachhaltigen Verunsicherung der Verbraucher führt. Es ist aus tierärztlicher Sicht unbestritten, dass ein Verbot des Einsatzes von AML unterstützt werden muss, und die Tierärzte sind optimal dafür ausgebildet, die Landwirte beratend auf diesem Weg zu begleiten. Allerdings sei gewarnt vor «Kompensationsaktionen» durch übertriebenes Verschreiben von Medizinalfutter oder gar Zinkoxyd. Es genügt nicht, wenn möglichst viele Kolleginnen und Kollegen zustimmend mit dem Kopf nicken. Die Verbotsforderung muss von den Tierärzten selbst vervielfacht werden, durch Stellungnahmen gegenüber den Landwirten wie auch gegenüber der Allge-

meinheit. Der Tierarzt hat nicht nur die Rolle des Helfenden und Heilenden der Tiere, sondern auch die des Konsumentenschützers. Es geht hier um Qualitätssicherung, und es geht um Öffentlichkeitsarbeit. Der Präsident fordert die Delegierten auf, vermehrt im aufklärenden Sinn an die Öffentlichkeit zu treten. Auch Dr. Koch verweist in seinem ergänzenden Votum auf die Wichtigkeit der Öffentlichkeitsarbeit der Tierärzte in dieser Angelegenheit. Für ihn ist die wichtigste Strategie in dieser Angelegenheit die Beratung. Das beste Hilfsmittel dazu sind der Rindergesundheitsdienst und die Qualitätssicherung; damit demonstrieren die Tierärzte, dass es ihnen ernst ist.

Der Präsident stellt der Versammlung Herrn Christian Straumann als neuen Mitarbeiter der Geschäftsstelle vor.

Traktandum 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit gemäss Art. 29 Abs. 1 der Statuten GST wird festgestellt.

Traktandum 3: Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler belieben die Herren Dr. Walter Zindel und Dr. Rainer Saner.

Traktandum 4: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Traktandum 5: Protokoll der DV vom 12.6.1997 (SAT 9/1997)

Das Protokoll wird genehmigt.

Traktandum 6: Rindergesundheitsdienst

Prof. Rüschi orientiert. Die Etablierung eines RGD ist zum jetzigen Zeitpunkt wichtiger denn je, es ist die richtige Antwort auf die jüngsten Ereignisse. Die Absage des SVKB hinsichtlich weiterer Zusammenarbeit in Sachen RGD sowie die Aufrechterhaltung der Zusage des BVET hinsichtlich Leistungsauftrag und finanzieller Unterstützung haben den Vorstand veranlasst, die Rechtsform und die Trägerschaft neu zu überdenken. Die vorliegenden Statuten entsprechen dem Zweck des RGD, wie er an der Juni-DV vorgestellt wurde. Prof. Rüschi betont einmal mehr, dass der RGD sich in zweiter Linie, subsidiär zum Hoftierarzt, versteht. Die primären Ziel-

setzungen des RGD laut Statuten sind:

- a) Förderung der tierärztlichen Bestandesbetreuung, insbesondere die ständige Überwachung sowie die Sanierung von Problembetrieben;
- b) Aufbau einer Organisation zur Erfassung, Verarbeitung, Verbreitung von Daten zur Tiergesundheit Rind;
- c) Mitarbeit bei der Sicherung der Qualität von Produkten tierischer Herkunft mit dem Ziel einer offiziellen Anerkennung des Herkunftsbestandes;
- d) Förderung der EDV-Anwendung beim Rinderpraktiker;
- e) Aus-, Weiter- und Fortbildung im Rahmen der Bestandesbetreuung beim Rind.

Die Gesellschaft Aargauer Tierärzte unterstützt und begrüsst den RGD grundsätzlich, für sie ist er eine Notwendigkeit. Weitere Sektionen schliessen sich dieser Meinung an. Die Frage, ob der RGD nur für Herdenfruchtbarkeit einsetzbar sei, beantwortet Prof. Rüsch dahingehend, dass selbstverständlich auch Fütterung, Eutergesundheit sowie ökonomische Fragen erfasst werden. Der Einsatz von Spezialisten werde garantiert durch den Einbezug der Fakultäten. Die Zürcher Tierärzte stören sich daran, dass die GST als Gründerin des Vereins Gebühren zahlen soll. Dr. Witzig (Thurgauer Tierärzte) unterstützt den Antrag des Vorstands, möchte ihn aber breiter abgestützt haben. Er ist der Meinung, dass die Tierärzte allein zu schwach sind, es müssen andere Partner ausser dem SVKB gefunden werden. Der VBT und die Waadtländer Tierärzte begrüssen ein rasches Handeln. Auch für Prof. Rüsch steht der Handlungsbedarf im Vordergrund; weitere Partner können immer noch aufgenommen werden, und auch Leistungsaufträge von anderen Organisationen sind denkbar. Der Präsident ersucht die Delegierten, in dieser Angelegenheit Öffentlichkeitsarbeit zu leisten und vor allem die Informationen an die Basis weiterzuleiten.

Die Anträge des Vorstands,

- a) die Rechtsform Aktiengesellschaft nicht weiter zu verfolgen und als Alternative die Rechtsform Förderverein, ebenso die neu definierte Trägerschaft gutzuheissen;
- b) eine Arbeitsgruppe, zusammengesetzt aus Mitgliedern der zukünftigen Trägerschaft, zu beauftragen, die Gründungsversammlung des Fördervereins ohne Verzug vorzubereiten;
- c) dem Förderverein beizutreten (Fr. 5000.-) und ihn für die nächsten drei Jahre mit zusätzlich Fr. 20 000.- pro Jahr zu unterstützen, werden mit grosser Mehrheit genehmigt.

Traktandum 7: Qualitätssicherung

Frau F. Schmid orientiert. QS schliesst eine Lücke im Bereich Lebensmittelproduzenten und Lebensmittelhersteller zertifizieren bereits – und garantiert Kontinuität in der Praxis. Qualitätssicherung befasst sich mit allen Abläufen der Praxis, hat nichts zu tun mit Vorschriften bei eigentlicher medizinischer Tätigkeit. QS schreibt nicht vor, QS dokumentiert. Qualität schafft Kundenzufriedenheit, was zu Kundentreue führt. Kundentreue bringt höhere Erträge, dies motiviert die Mitarbeiter, was automatisch wieder zu guter Qualität führt. Es ist wichtig, dass die Tierärzteschaft ein Qualitätssystem schafft, bevor sie dazu gezwungen ist. Ein bestehendes Qualitätssystem ist für jede weitere Zertifizierung ein Grundstein (auch für ISO-Norm).

Dr. Meisser informiert, dass der Bundesverband praktizieren-

der Tierärzte (D) interessiert ist an der Zusammenarbeit mit der GST in dieser Angelegenheit. Der BPT ist bereit, zwei Handbücher von ISO-zertifizierten Praxen zu erwerben und diese der GST zur Verfügung zu stellen.

Traktandum 8: Weiterbildung

Dr. Glardon stellt das Konzept vor. In einer ersten Phase sollen die bestehenden Strukturen – Geschäftsstelle für Weiterbildung der Fakultäten und Zentralstelle für Fortbildung der GST – zusammengeführt werden, die Weiterbildungsprogramme für praktizierende Tierärzte werden sukzessive durch die GST übernommen, und eine Organisation für Berufsbildung wird vorbereitet. In einer zweiten Phase soll eine unabhängige, selbsttragende Struktur geschaffen werden mit dem Ziel, die Weiter- und Fortbildungsmöglichkeiten der GST-Mitglieder zu erfassen und angepasste Berufsbildungsmöglichkeiten anzubieten. Es soll ein Gebilde gegründet werden, das Flexibilität und Handlungsfreiheit gewährleistet.

Den beiden Anträgen – Zusammenschluss der Zentralstelle für Weiter- und Fortbildung / Geschäftsstelle für Weiterbildung (Phase I) und Schaffung einer Organisation für Bildung (Phase II, ab 1999) – wird mit grosser Mehrheit zugestimmt.

Traktandum 9: Jahresbeiträge 1998

Die Jahresbeiträge für 1998 sollen unverändert bleiben. Der Präsident weist auf Art. 10 Abs. 7 der Statuten hin, wonach der Vorstand die Möglichkeit hat, Mitglieder unter gewissen Umständen vom Jahresbeitrag zu befreien oder diesen zu reduzieren.

Die Jahresbeiträge für 1998 werden auf dem Stand 1997 belassen, d.h.: Ordentliche Mitglieder Fr. 470.-; Mitglieder 1.–3. Jahr nach Staatsexamen 30% des ordentlichen Beitrags; Mitglieder 4. und 5. Jahr nach Staatsexamen 60% des ordentlichen Beitrags; Reduktion für Ehepaare: 80% des jeweiligen Beitrags. Die Eintrittsgebühr beträgt für ordentliche Mitglieder Fr. 100.-, für Jungmitglieder Fr. 50.-.

Traktandum 10: Budget 1998

Dr. A. Meisser stellt das Budget vor. Der vorgesehene Ausgabenüberschuss ist mit Fr. 88 400.- nicht ganz so hoch wie im Finanzplan vorgesehen. Das Defizit resultiert insbesondere aus den durch Erträge noch nicht gedeckten Aufwänden für den Bereich Weiterbildung und aus den Aufwänden für den Rindergesundheitsdienst. Diese sind aber als Investitionen für die Zukunft zu betrachten und sollen in den nächsten Jahren durch Erträge gedeckt werden können. Im vorliegenden Budget ist nur die Bearbeitung derjenigen Aufgaben enthalten, die für die Zukunft des Tierärztestandes von entscheidender und zum Teil existentieller Bedeutung sind. Die wichtigsten Änderungen gegenüber dem Finanzplan sind:

- a) Die Rechnung für die Inspektionsstelle QS wird ab 1.1.1998 separat geführt, Aufwände und Erträge erscheinen deshalb nicht mehr im Budget.
- b) Der Personalaufwand der Zentralstelle für Bildung wird nicht mehr im Beauftragtenbudget bzw. bei den Förderleistungen, sondern in einer separaten Position des Personalaufwandes ausgewiesen.
- c) Aufgrund neuer Situation zusätzliche Aufwandposition «Rindergesundheitsdienst».

d) Übriger Ertrag: Weiterbildung Fr. 60 000.- und nicht 75 000.-. Ertrag QS neu in Rechnung Inspektionsstelle QS. Die GPK empfiehlt der Versammlung Annahme des Budgets. Das vorliegende Budget wird mit sechs Gegenstimmen genehmigt.

Traktandum 11: Wahlen

Nach geltenden Statuten waren die Anträge schriftlich bis 30 Tage vor der DV einzureichen. Es werden folgende Mitglieder bestätigt bzw. neu gewählt:

Vorstand: Neuwahl von Dr. Richard Weilenmann, Basel, anstelle des zurücktretenden Dr. U. Jenny. Wiederwahl von Dr. A. Meisser (Präsident), E. Neff, G. Repond, Prof. Dr. P. Rüschi, Dr. P. Sterchi, Dr. M. von Allmen.

Geschäftsprüfungskommission: S. Cator-Rossi, Dr. H. Horber, Dr. E. Leresche (alle bisher).

Standesrat: Neuwahl für den zurücktretenden Dr. Andreas Dürr: Dr. Christian Suter und Dr. Heinz Weber stehen zur Verfügung. Gewählt wird mit 36 Stimmen Dr. Christian Suter. Dr. Heinz Weber erklärt sich bereit, die nun freie Stelle eines Suppleanten zu besetzen. Die Versammlung wählt ihn einstimmig; Wiederwahl von Diane Cuénoud, Dr. W. Gamper, Dr. Katharina Huter-Wissler, Dr. W. Müller; Wiederwahl als Suppleanten: Dr. J.-R. Carroz, Alain Rutti.

Chefredaktor SAT: Prof. Dr. M. Wanner (bisher)

Stiftungsrat Hilfsfonds: Mitglieder: Dr. P. Brocard, Dr. K. Huter-Wissler, Dr. J. Zihlmann (alle bisher). VerwalterIn: Neuwahl von L. Zahler anstelle des zurücktretenden B. Josi.

Kommissionen TPA: Fachkommission: Neuwahlen von Dr. R. Kunzmann und Dr. F. Hess-Dudan anstelle der zurücktretenden Herren Dr. D. Hitz und Dr. H.W. Burkhardt; Dr. S. Paul (bisher). Aufsichtskommission Einführungskurse: Neuwahl von Dr. R. Kunzmann anstelle des zurücktretenden Dr. D. Hitz, Dr. S. Paul und Dr. A. von Allmen (beide bisher). Kurskommission Einführungskurse: Neuwahl von Dr. F. Hess-Dudan, Dr. R. Kunzmann und Dr. Chr. Sigrist anstelle der zurücktretenden Dr. H.W. Burkhardt, Dr. J.-C. Dubuis und Dr. D. Hitz; Dr. A. von Allmen und Dr. S. Paul (beide bisher).

Als Delegierte GST: Verwaltungsrat der TVS AG: Neuwahl von Dr. A. Meisser anstelle des zurücktretenden Dr. J.-P. Siegfried, **AHV/IV/EO-Ausgleichskasse:** Dr. U. Jenny (bisher), **Stiftung für den Fürsorge- und Hilfsfonds der Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte:** Dr. U. Jenny (bisher); **Personalvorsorgestiftung der Ärzte und Tierärzte:** Dr. J.-P. Zendali (bisher); **Leitender Ausschuss für die eidgenössischen Medizinprüfungen:** Dr. O. Glardon (bisher); **Schweiz. Akademie der med. Wissenschaften (SENAT):** Prof. Dr. P. Rüschi, Stv. Dr. H. Weber (beide bisher); **Schweiz. Stiftung für med.-biol. Stipendien:** Prof. Dr. J. Nicolet (bisher); **Wissenschaftlicher Beirat der SANZ:** Prof. Dr. F. R. Althaus (bisher); **Welttierärztegesellschaft (WVA):** Dr. A. Meisser anstelle des zurücktretenden Dr. J.-P. Siegfried; **Europäische Tierärztegemeinschaft:** Dr. J.-P. Siegfried (bisher); **Europäischer Bund der praktizierenden Tierärzte UEVP:** Dr. J.-P. Siegfried (bisher); **IKS Fachkommission für Tierarzneimittel:** Dr. M. Dürr und Dr. H.R. Scheidegger (beide bisher); **Ausschuss Veterinär-Dienst des Stabes für Gesamtverteidigung:** Dr. H. Maurer (bisher); **Arbeitsgemeinschaft für Embryotransfer AET:** Dr. R. Moser (bisher); **Eidgenössische Giftkommission:** Prof. Dr.

F. R. Althaus (bisher); **Eidgenössische Strahlenschutzkommission:** Dr. M. Flückiger (bisher); **Schweizerische Milchkommision:** Dr. B. Meyer, Prof. Dr. J.-H. Penseyres (beide bisher).

Traktandum 12: Künstliche Besamung

Dr. R. Moser orientiert. Der von der SVKB in den Kantonen Thurgau und Zürich durchgeführte Testmarkt hat Diskussionen entfacht. Nachdem der Regierungsrat des Kantons Thurgau dem Rekurs des KB-Verbandes seine aufschiebende Wirkung entzogen hat, wurde der Testmarkt eingestellt. Zielsetzung der GST ist klar kundenorientiertes Handeln, d.h., möglichst alle Nutztierpraktiker sollen besamen, und zwar zu gleichen Bedingungen wie KB-Vertragstierärzte. Eine Arbeitsgruppe hat die tierärztlichen Tätigkeiten definiert und aufgelistet. Der Vorstand hat, als Resultat der durchgeführten KB-Veranstaltungen und verschiedener Reaktionen und Stellungnahmen, eine Massnahmenliste verabschiedet.

Traktandum 13: Antrag Regionalsektion Solothurn – Fragen von grosser Tragweite vor DV!

E. Neff stellt den Antrag des Vereins Solothurnischer Tierärzte vor. Der Antrag sieht vor, dass Stellungnahmen zu Fragen von grosser Tragweite von der DV abgestützt werden müssen. Der Vorstand ist grundsätzlich auch dieser Meinung. Jüngste Beispiele (BSE, AML) haben aber gezeigt, dass oft rasches Handeln erforderlich ist. Auch wenn der Vorstand in seinem Namen Stellung bezieht, kann meist nicht verhindert werden, dass dies in der Presse als Meinung der Basis interpretiert wird. Zudem ist das Einholen von Meinungen äusserst schwierig, die Rückläufe bei Meinungsumfragen bei den Sektionen ist in der Regel recht dürftig. Ch. Trolliet (Waadt-länder Tierärzte) und Dr. P. Bieri (Kleintiermedizin) sind der Meinung, dass die Tierärzteschaft dem von ihr gewählten Vorstand in dieser Hinsicht Vertrauen schenken sollte, ein rasches Reagieren sei in der Regel unumgänglich. Der Antrag der Solothurner Tierärzte wird von der Versammlung abgelehnt, der nachstehende Gegenantrag des Vorstands mehrheitlich angenommen:

- Der Vorstand kann in seinem Namen zu allen Fragen Stellung nehmen.
- Stellungnahmen zu Fragen von hoher Wichtigkeit für die Tierärzteschaft bzw. den Berufsstand werden vor dem Entscheid, wenn zeitlich möglich, den Sektionen zur Vernehmlassung unterbreitet.
- Stellungnahmen zu Fragen von grosser gesellschaftlicher Bedeutung werden in der Regel der Delegiertenversammlung unterbreitet.
- Sektionen und Mitglieder können gemäss Statuten die Behandlung von Geschäften durch die Delegiertenversammlung verlangen (wie bisher).

Traktandum 14: Anerkennung der Schweizerischen Vereinigung für Wild-, Zoo- und Heimtiermedizin (SVW) als Fachsektion der GST

Dr. M. von Allmen orientiert. Die Vereinigung wurde am 31. Oktober in Goldau gegründet, als Präsident Dr. Marco Giacometti gewählt. An der Gründungsversammlung wurden 33 stimmberechtigte Mitglieder festgestellt, zirka 80 Interessierte

stehen noch an. Die Statuten wurden von der GST geprüft und entsprechen den üblichen Vorschriften. Ziel der Vereinigung ist die Verbreitung und Vertiefung der Kenntnisse in der Wild-, Zoo- und Heimtiermedizin mit Hilfe von Wissenschaftlichen Zusammenkünften und praktischen Kursen, der Wissensaustausch unter den Tierärzten sowie die Verbesserung der Haltung von Tieren in Gefangenschaft. Der Antrag, die Schweizerische Vereinigung für Wild-, Zoo- und Heimtiermedizin als Fachsektion der GST zu anerkennen, wird ohne Gegenstimme angenommen.

Traktandum 15: Revision der Statuten

Dr. U. Jenny informiert. Zweck der Revision: Einbezug der Weiter- und Fortbildung, Verankerung der Kontakte mit berufseigenen oder berufsverwandten Organisationen, Vereinfachung der Aufnahme- und Ausschlussverfahren, Festlegung des Jahresbeitrags (Prozedere), neue Definition der Zusammensetzung der «Regionalinstanz», juristisch korrekte Abgrenzungen im Bereich Finanzplan/Budget, Einführung des Reglementes über die Finanzkompetenzen und die Entschädigungen, Sanktionierung von zwei Delegiertenversammlungen, neues Prozedere bei Wahlen und Abstimmungen, Wahl und Stellung der Beauftragten (Pflichtenheft) sowie weitere Vereinfachungen und Anpassungen aufgrund von Hinweisen unseres juristischen Beraters. 11 von 29 Sektionen haben anlässlich der Vernehmlassung zum Entwurf Stellung genommen. Ihre Äusserungen wurden in den Entwurf einbezogen, das Resultat wird der heutigen DV vorgelegt. Die revidierten Statuten werden ohne Wortmeldung einstimmig genehmigt.

Traktandum 16: Revision verschiedener Reglemente

a) Revision des Reglementes über die

Finanzkompetenzen und Entschädigungen

Dr. A. Meisser orientiert. Das Reglement regelt die Finanzkompetenzen des Geschäftsführers, des Vorstandsausschusses, des Vorstands und der DV sowie die Entschädigungen der Funktionäre und der Beauftragten und des Personals der Geschäftsstelle. Die GPK stellt den Antrag, dass die jährliche Anpassung der Entschädigungen an die Teuerung gemäss Art. 9.2. nur erfolgt, wenn die Teuerung gemäss Landesindex mindestens 2% beträgt. Der Vorschlag der GPK wird mit 32 gegen 13 Stimmen angenommen, das Reglement mit dieser Anpassung ohne Gegenstimme genehmigt.

b) Revision der Standesordnung

Eine Revision drängte sich auf, da der Text in Art. 5 Abs. 1, «Die Tarifordnungen der GST und ihrer Sektionen sind verbindlich», aufgrund des neuen Kartellrechts nicht mehr haltbar ist. Einige Votanten stören sich am Wort «Kalkulationshilfe» und möchten die Bezeichnung «Tarife» beibehalten. Dr. A. Weber empfiehlt, das Wort «Empfehlungen» zu vermeiden, da die Wettbewerbskommission auch Empfehlungen als Kartell ansieht, sobald diese eingehalten werden. Dem Ordnungsantrag von Dr. P. Bieri auf Abbruch der Diskussion wird zugestimmt, die Revision der Standesordnung mit drei Gegenstimmen genehmigt.

c) Revision des FVH-Reglementes

ca) Beibehaltung des FVH-Titels: Erwerb und Verfahren sind zwar geregelt, nicht aber die Bestimmungen zur Beibehaltung des Titels. Reglemente von Fachsektionen sehen z.B. vor, dass für die Beibehaltung eines Titels jährliche Fortbildungsverpflichtungen eingehalten werden müssen. Der Antrag des Vorstands wird wie folgt gutgeheissen: Ergänzung von Art. 3: «Die Fachsektionen legen die Bedingungen – unter Anhörung der GST – für den Erwerb und die Beibehaltung des Spezialtierarzttitels FVH sowie das Verfahren in einem Reglement fest.»

cb) Rekursinstanz: Verschiedene Fachsektionen sehen in ihren Reglementen den Vorstand GST als Rekursinstanz vor. Aus verschiedenen Gründen kann der Vorstand diese Funktion nicht selbst wahrnehmen, ist aber bereit, den Fachsektionen ein dreiköpfiges Gremium zur Verfügung zu stellen. Das Problem der Befangenheit soll dabei ausgeschlossen werden. Der Antrag des Vorstands wird wie folgt gutgeheissen: Neuer Art. 4: «Der Vorstand GST wählt ein mindestens dreiköpfiges Gremium, das von den Fachsektionen als Rekursinstanz eingesetzt werden kann. Die Mitglieder dürfen weder den Vorständen der GST/der Fachsektionen noch den mit der Verleihung der FVH-Titel betrauten Gremien der Fachsektionen angehören.»

cc) Verlust des FVH-Titels: Wie bei der Revision der Statuten dargelegt, verstösst die Bindung eines (Weiterbildungs-) Titels an die Mitgliedschaft einer Sektion bzw. an die GST gegen die kartellrechtlichen Vorschriften. Aus diesem Grund beantragt der Vorstand der Versammlung, Art. 10 des Reglementes aufzuheben. Die Versammlung stimmt dem Antrag zu.

d) Revision des Reglementes über die Sachbereiche

Mit der Unterstellung der Ausbildung der Tiermedizinischen Praxisassistentinnen unter das BIGA erübrigt sich die Weiterführung des Sachbereichs Ausbildung von TAG/TPA. Der Vorstand hat bei dieser Gelegenheit das ganze Reglement einer Revision unterworfen. Wichtigste Änderung: fünf anstatt sieben Sachbereiche (Wegfall Sachbereiche TAG und Bildung). Das revidierte Reglement wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Traktandum 17: Verschiedenes

Der Präsident verabschiedet die verschiedenen Demissionäre unter Würdigung ihrer geleisteten Arbeit und mit grossem Dank der GST.

Schluss der Sitzung 17.30 Uhr

Für das Protokoll: Lotti Zahler

Aus den Sektionen / Chronique des sections

Schweizerische Vereinigung für Kleintiermedizin

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgendes GST-Mitglied hat sich um die Mitgliedschaft bei der SVK beworben:

Müller Petra, Dr. med. vet., Wagerenstrasse 17, 8610 Uster

Einsprachen sind innert 30 Tagen schriftlich dem Sekretariat der SVK einzureichen.

Prof. Dr. B. Spiess, Sekretär der SVK

Association Suisse pour la médecine des petits animaux

Demandes d'admission

La personne suivante membre de la SVS fait acte de candidature à l'ASMPA:

Les oppositions doivent être transmises dans le délai de 30 jours au Secrétariat de l'ASMPA.

Prof. Dr B. Spiess, secrétaire de l'ASMPA

Schweizerische Tierärztliche Vereinigung für Ethologie

Anmeldung neuer Mitglieder

Folgendes GST-Mitglied hat sich um die Mitgliedschaft bei der STVE beworben:

Steiger Andreas, Prof. Dr. med. vet., Breitenrain 64, 3032 Hinterkappelen

Einsprachen sind innert 30 Tagen schriftlich dem Sekretariat der STVE einzureichen.

Dr. W. Flückiger, Präsident der STVE

Association Vétérinaire Suisse pour l'Ethologie

Demandes d'admission

La personne suivante membre de la SVS fait acte de candidature à l'AVSE:

Les oppositions doivent être transmises dans le délai de 30 jours au Secrétariat de l'AVSE.

Dr W. Flückiger, président de l'AVSE

Fortbildung / Formation continue

21./22. Februar 1998, Leipzig

Akademie für tierärztliche Fortbildung Neuraltherapie Kurs C, anrechenbar für die Zusatzbezeichnung «Biologische Tiermedizin»

Anmeldung: Geschäftsstelle ATF, Oxfordstrasse 10, D-53111 Bonn, Fax 0049 228 725 46 66, Auskunft: Tel. 0049 228 725 460. Das Programm ist bei der GST erhältlich.

5.-7. März 1998, Nürtingen

Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft e. V. und Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz Fachtagung zum Thema: Tierschutz und Nutztierhaltung – Anwendung und Prüfung von Haltungssystemen sowie Überwachung

Schriftliche Anmeldung bis 31. Januar 1998 an Fachhochschule Nürtingen, Prof. Dr. Th.

Richter, Neckarsteige 6-10, D-72622 Nürtingen, Tel. und Fax 0049 7022 201349. Das Programm ist bei der GST erhältlich.

21./22. März 1998, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität, Bonn

Akademie für tierärztliche Fortbildung Praxisseminar Akupunktur beim Kleintier

Anmeldung: Geschäftsstelle der ATF, Oxfordstrasse 10, D-53111 Bonn, Fax 0049 228 725 46 66.

5.-7. Juni 1998, Tierärztliche Hochschule Hannover

Institut für Pathologie, Tierärztliche Hochschule Hannover
Fachtagung «Veterinärdermatologie»
Themen: Haarfollikelerkrankungen des Hundes und Hauterkrankungen des Pferdes

Informationen: Prof. Dr. S. Ueberschär, Institut für Pathologie der Tierärztlichen Hochschule Hannover, Stichwort «Veterinärdermatologie», Bünteweg 17, D-30559 Hannover, Fax 0049 511 953 8675

18 June 1998, Bologna

International Elbow Working Group (IEWG)
Annual Meeting 1998 in conjunction with the FECAVA Conference
Das Programm ist bei der GST erhältlich.

21.-27. September 1998, Denmark

Voranzeige
International Dairy Federation
25th International Dairy Congress
IDF Annual Sessions 1998.

Mitteilungen / Communications

World Small Animal Veterinary Association (WSAVA) INNO-VET (C.A.)

on the Internet

CONSUMER FORUM FOR THE COMPANION ANIMAL
VETERINARY PRACTITIONER

<http://www.wsava.org/inno-vetca/>

Scanning the world veterinary literature and other sources
for items of consumer interest to the veterinary companion
animal practitioner

*** NEW PRODUCTS, NEW SERVICES AND INNOVATIONS
*** THERAPEUTIC EVALUATIONS
*** DIAGNOSTIC EVALUATIONS
*** EQUIPMENT EVALUATIONS
*** PROCEDURE EVALUATIONS
*** ETCETERA
*** CONSUMER QUESTIONS AND COMMENTS
Updated monthly to take advantage of the latest literature

Totentafel / Décès

Bouille Jean, Dr méd. vét., 1040 Echallens

geboren/né le 19.02.1924 gestorben/décédé le 26.09.1997

Diverses

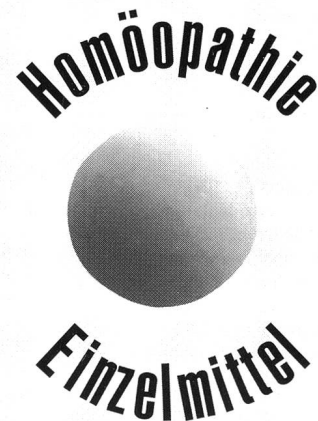
Zu verkaufen infolge Praxisaufgabe: Komplette Röntgenanlage
Lexray 500 (Liechti) mit Wandstativ und Tisch, Entwick-
lungsautomat AGFA Gevamat 60, Kassetten Blue M2 und viel
Zubehör. Dazu gratis älteres Ultraschall-Diagnose-Gerät Aloka
SSD-202. VP Fr. 15 000.-. Es besteht auch die Möglichkeit, die
sehr ruhig und zentral gelegenen Praxisräumlichkeiten inkl.
Röntgen zu einem sehr moderaten Preis zu mieten. Dank gross-
zügiger Infrastruktur viel weniger Investitionskosten. 5 Auto-
minuten ausserhalb der Stadt St. Gallen.
Dr. med. J. Eichhorn, Tel. 079 412 34 26

Für Kleintierarzt ein erstes Domizil

Speerstrasse 54, Zürich-Wollishofen, Kreis 2
74 m² + 40 m²
ruhig und dennoch zentral
Fr. 190.- m²/p.a.
Parkplätze vorhanden

Rufen Sie an! Tel. 01 225 28 33

Seitzmeir
IMMOBILIEN



OMIDA. Genau richtig.

C und D Potenzen bis C/D 1000 in Globuli, Dilutionen, Tabletten. LM-Potenzen in
Dilutionen, Globuli KXM/KLM/KCM Korsakov, Einzeldosen. Diverse Salben.
Taschenapotheke. Herstellung nach HAB (Homöopathischem Arzneibuch).

Von Hand potenziert

Auslieferung und Verrechnung durch

VETERINARIA AG 8021 Zürich, 01/455 31 11

OMIDA AG, Erlstrasse 2, 6403 Küssnacht a.R.

**Schweizer
Archiv für
Tierheilkunde**

Terminkalender / Dates à retenir

Stand: 1. Dezember 1997

Die Zahlen nach dem Veranstaltungsort geben die Nummer des Bulletin an, wo nähere Angaben zu finden sind.

1998

19.-21.2.98 in Giessen (11/97)

XIV. Osteosynthese-Basiskurs der Chirurgischen Veterinärklinik der Justus-Liebig-Universität.

21./22.2.98 in Leipzig (1/98)

Neuraltherapie Kurs C der Akademie für tierärztliche Fortbildung.

22.-27.2.98 in Bangalore, India (6/97)

2nd Pan Commonwealth Veterinary Conference on Animal Health and Production in Rural Areas - The Essential Role of Women at all levels.

27.2.98 in Hannover (12/97)

26. Seminar Umwelthygiene.

27.2.-1.3.98 in Bielefeld

VI. Intensivfortbildung Kleintierpraxis «Endokrinologie» (Hund, Katze) des BPT.

4.-7.3.98 in München (12/96)

XI. DVG-Tagung über Vogelkrankheiten.

5./6.3.98 in München

31. Tagung Physiologie und Pathologie der Fortpflanzung.

5.-7.3.98 in Nürtingen (1/98)

Fachtagung Tierschutz und Nutztierhaltung der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft e.V. und der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz.

6./7.3.98 in Hannover (11/97)

Klassische Beispiele aus der Toxikologischen Pathologie V der Tierärztlichen Hochschule Hannover.

7./8.3.98

Weiterbildungskurs «Frauen in der Veterinärmedizin» der GST/Vet.-med. Fakultäten Bern und Zürich.

8.-15.3.98 in Flims (7/97)

19. Internationaler Fortbildungskurs «Kleintierkrankheiten».

10.3.98

Frühjahrstagung der Schweiz. Vereinigung für Geflügelkrankheiten.

19./20.3.98 in Wiesbaden

15. Arbeitstagung der DVG-Fachgruppe Pferdekrankheiten.

21./22.3.98 in Bonn (1/98)

Praxisseminar Akupunktur beim Kleintier der Akademie für tierärztliche Fortbildung.

23.-26.3.98 in Dubai, United Arab Emirates

8th International Conference on Equine Infectious Diseases.

26.-29.3.98 in Baden-Baden

10. Baden-Badener Fortbildungstage Kleintierpraxis.

28./29.3.98 in St. Pölten, Österreich (7/97)

Veterinaria '98 (Orderfachmesse für Tiermedizin und Zubehör).

2.-5.4.98 in Birmingham (12/97)

41st Congress.

16.4.98

Frühjahrstagung und GV der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz.

18./19.4.98 in Celle

Regionale Arbeitstagung Nord der DVG-Fachgruppe Kleintierkrankheiten.

23.4.98 in Lausanne (11/97)

Journée romande de formation 1998 de la Société vaudoise des vétérinaires.

23.-26.4.98 in Munich

Congress of the European Society of Veterinary Orthopaedics and Traumatology.

24.-26.4.98 in Amsterdam

Voorjaarsdagen (International Veterinary Congress) of the NACAM.

30.4.98 in Bern

Präsidentenkonferenz GST.

7.-9.5.98 in Basel

Jahresversammlung der SVK.

8.5.98 in Giessen (11/97)

6. Giessener Tagung über Schaf- und Ziegenkrankheiten der DVG.

Mitte Mai 98

Assemblée générale avec conférence à définir de la Société des Vétérinaires Fribourgeois.

14.5.98 in Bern

Mitgliederversammlung der SVZB.

15./16.5.98 in Ljubljana

7th Meeting of the European Veterinary Dental Society.

28.5.98 (9/97)

Frühlingsversammlung der Gesellschaft Zürcher Tierärzte.

5.-7.6.98 in Hannover (1/98)

Fachtagung «Veterinärdermatologie» der Tierärztlichen Hochschule Hannover.

6./7.6.98 in Rostock

Regionale Arbeitstagung Ost der DVG-Fachgruppe Kleintierkrankheiten.

8.-13.6.98 in Wageningen (12/97)

International Postgraduate Training Course.

10.6.98 in Murten (9/97)

Generalversammlung der Vereinigung der Schweizer Tierärztinnen.

11.6.98 in Bern

Delegiertenversammlung GST.

11.6.98

Fortbildungstagung der Gesellschaft Bündner Tierärzte.

18.6.98 in Bologna (1/98)

Annual Meeting of the International Elbow Working Group (IEWG) in conjunction with the FECAVA Conference.

18.-21.6.98 in Bologna

4th FECAVA European Congress hosted by SCIVAC.

5.-10.7.98 in Sidney (2/97)

Jahreskongress der Welt-Gesellschaft für Buiatrik.

25./26.7.98 in Bregenz (11/97)

39. Internationale Bodenseetagung der Tierärztekammer Vorarlberg.

August 98

Letzte Abschlussprüfung für Tierarztgehilfinnen nach GST-Reglement.

4.-7.8.98 in Helsinki (9/97)

XVIII Nordic Veterinary Congress.

9.-11.8.98 in Midrand, South Africa (9/97)

3rd International Raptor Biomedical Conference.

4./5.9.98 in Interlaken

Schweizerische Tierärztetage und Xth International Symposium on Lameness in Cattle (1. Teil).

4./5.9.98 in Interlaken

Fortbildungsveranstaltung der Schweiz. Vereinigung für Geflügelkrankheiten (im Rahmen der Tierärztetage).

7.-10.9.98 in Luzern (11/97)

Xth International Symposium on Lameness in Cattle (2. Teil).

10.-12.9.98 in Prag (8/97)

8th International Conference on Human-Animal Interactions.

11./12.9.98 (prov.)

Herbstversammlung der Schweizerischen Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz.

14.-18.9.98 in Liverpool (11/97)

2nd European Congress on Tropical Medicine.

18.-20.9.98 in Innsbruck

13th Annual Meeting.

21.-27.9.98 in Denmark (1/98)

25th International Dairy Congress; IDF Annual Sessions.

22.–25.9.98 in Garmisch-Partenkirchen
39. Arbeitstagung des DVG-Arbeitsgebietes
Lebensmittelhygiene.

23.–26.9.98 in Lillehammer (12/97)
16th Meeting of the European Society of
Veterinary Pathology.

24.–27.9.98 in Braunschweig
BPT-Kongress mit Fortbildung (Klein- und
Grosstiere) und Fachaussstellung.

5.–10.10.98 in Buenos Aires
WSAVA World Congress.

Mitte Oktober 1998
Assemblée Générale avec conférence à définir
de la Société des Vétérinaires Fribourgeois.

15.10.98
Präsidentenkonferenz GST.

18.–31.10.98 in Stuttgart
44th Annual Meeting of the DVG.

23.–25.10.98 in Sigriswil
Jahresversammlung der Schweizerischen
Tierärztlichen Vereinigung für Akupunktur und
Homöopathie.

5.11.98
Delegiertenversammlung GST.

5.–9.11.98 in Strasbourg (12/97)
2nd International Conference on Emerging
Zoonoses.

19.–22.11.98 in Stuttgart
44. Jahrestagung der DVG-Fachgruppe
Kleintierkrankheiten.

20.–22.11.98 in Paris
Annual Congress.

1999

6.–13.3.99 in Flims
20. Internationaler Fortbildungskurs
«Kleintierkrankheiten», Thema Neurologie.

8.–11.4.99 in Birmingham
Annual BSAVA-Congress.

26.–30.5.99 in Interlaken
Jahresversammlung der SVK.

29./30.5.99 in Schleswig
Regionale Arbeitstagung Nord der DVG-
Fachgruppe Kleintierkrankheiten.

10.6.99 in Bern
Delegiertenversammlung GST.

11./12.8.99 in Vevey (9/97)
Generalversammlung der Vereinigung der
Schweizer Tierärztinnen.

23.–26.8.99 in Zurich (10/96)
50th Annual Meeting of the European
Association for Animal Production.

10./11.9.99
Schweizerische Tierärztetage.

18.–20.9.99 in Salzburg
14th Annual VÖK-Meeting.

19.–26.9.99 in Lyon
WSAVA-FECAVA-CNVSPA-Kongress.

28.9.–1.10.99 in Garmisch-Partenkirchen
40. Arbeitstagung des DVG-Arbeitsgebietes
Lebensmittelhygiene.

7.–10.10.99 in Giessen
45. Jahrestagung der DVG-FG
Kleintierkrankheiten.

22.–24.10.99 in Sigriswil
Jahresversammlung der Schweizerischen Tier-
ärztlichen Vereinigung für Akupunktur und
Homöopathie.

11.11.99 in Bern
Delegiertenversammlung GST.

2000

6.–9.4.00
Annual BSAVA-Congress.

13.–16.4.00 in Amsterdam
WSAVA-FECAVA-NACAM-Kongress.

18.–20.5.00 in Luzern
Schweizerische Tierärztetage und
Jahresversammlung der SVK.

2.–6.7.00 in Maastricht (11/97)
Xth International Congress on Animal
Hygiene.

23./24.9.00
VÖK Jahrestagung.

9.–12.11.00 in Düsseldorf
46. Jahrestagung Fachgruppe
Kleintierkrankheiten der DVG.

2001

11.–14.10.01
47. Jahrestagung Fachgruppe
Kleintierkrankheiten der DVG.

R. Beaglehole / R. Bonita /
T. Kjellström

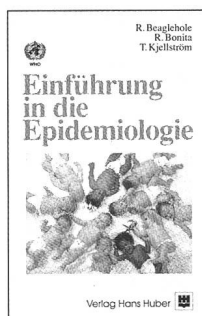
Einführung in die Epidemiologie

Gelebte Erfahrung von Gesundheit
und Krankheit

Aus dem Englischen von Anette
Pause. 1996. 240 S., 60 Abb., 37 Tab.,
Kt Fr. 44.80 / DM 49.80 / öS 370.–
(ISBN 3-456-82767-9)



Verlag Hans Huber
Bern Göttingen Toronto Seattle



Lactogel^{pet}

Wirkungsvoll bei:

- Durchfällen aller Art
- zur Stabilisierung der Darmfunktionen und Darmflora
- zur Regulierung des Wasserhaushalts

almapharm
aus dem Allgäu

SER VET

S. Zurbrügg, Bienne Tél./Fax: 032 / 365 52 92

**Schweizer
Archiv für
Tierheilkunde**